

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Einzelhefte: Durch den Verlag bezogen: Wk. 3.80 monatlich, Wk. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: Wk. 4.75 monatlich, Wk. 14.25 vierteljährlich, ohne Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 6858-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Freitag, 13. August 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 376. ♦ 68. Jahrgang.

Courses de chevaux à Erbenheim.

Les courses de chevaux auront lieu au champ de courses à Erbenheim le 23-26 et 29 août. Le pari mutuel fonctionnera.

Pferderennen in Erbenheim.

Die Pferderennen auf der Rennbahn in Erbenheim sind auf den 23., 26. und 29. August festgesetzt. Wetten finden statt.

Ein englisch-französischer Konflikt.

Über Nacht haben sich die englisch-französischen Meinungsverschiedenheiten in der polnischen Frage zu einem Konflikt ausgewachsen. Offenbar hat Millerand in Sympathie den englischen Vorschlägen zugestimmt, weil er hoffte, daß Rußland ungehorsam bleiben und darum schließlich auch von England mit Krieg überzogen werde. Aber man hat die südrussische Regierung des Generals Wrangel zu besprechen vergessen, und in dieser Angelegenheit ist Frankreich gewillt, eigenmächtig vorzugehen. Was ist's mit Wrangel? Der General hat vor einem Vierteljahr die gescheiterten Unternehmungen der „weißen“ Heerführer Koltshak, Denikin, Judenitsch, Bermond u. w., also den antibolschewistischen Kreuzzug wieder aufgenommen. Er landete in Sewastopol auf der Krim und marschierte durch das alte Taurien nordwärts, in der Richtung auf Jekaterinoslaw am Dnjepr. Zwei der Übung war die Eroberung der Ukraine, um von hier aus einen politischen Umschwung in Nordrußland herbeizuführen. Tatsächlich hat Wrangel nach einer Neutermeldung Iseben Alexandrowski nach schwerem Kampf genommen. Alexandrowski liegt 200 Kilometer nördlich der Krimhalbinsel, nahe dem Dnjepr, an der wichtigen Bahnlinie nach Charkow. Die Verbindung mit den sowjetfeindlichen Donkosaken ist hergestellt. Militärisch schwimmt Wrangel zurzeit zweifellos im Erfolge. Aber ob sein neues Abenteuer eine politische Zukunft hat? England hat den General, dem es Schiffe und Munition lieh, in dem Augenblick fallen lassen, als Krassin zum erstenmal in London erschien. Wrangel wurde eben den englisch-russischen Handelsinteressen geopfert. Auch was Frankreich jetzt an Wrangel tut, ist Geschäft. Herr von Giers, der die südrussische Republik als Botschafter in Paris vertritt, erklärt jedem, der es hören will, daß Wrangel alle von den alten russischen Regierungen aufgenommenen Schulden anerkenne. Hier steht der Schlüssel für die französische Handlungsweise!

Frankreich hat seiner Gesandtschaft in London ausdrücklich verboten, mit Kamenev und Krassin in Verbindung zu treten. Wrangel soll sich nach Frankreichs Wunsch den bolschewistischen Friedensbedingungen nicht unterwerfen, auch nicht gegen Zusicherung der Amnestie. Paris erkennt demnach nichts an, was von Moskau kommt, und es stellt sich so in einen unüberbrückbaren Gegensatz zur englischen Politik. Die Lösung des Konflikts wird sich um so schwieriger gestalten, als Millerand gerade jetzt in diesen kritischen Tagen das gefährliche Gebiet bereist. Inzwischen wird über eine neue Konferenz zwischen Lloyd George und Millerand am 15. August in Boulogne berichtet, und man darf annehmen, daß es dort wohl zu einer Einigung kommen wird. Jedenfalls wäre vom deutschen Standpunkt aus nichts falscher, als irgendwie auf einen dauernden französisch-englischen Konflikt Hoffnungen zu setzen.

Der Streit um Wrangel.

Mz. London, 13. Aug. (Savas.) Der französische Geschäftsträger hat am Donnerstagvormittag im Auswärtigen Amt die Anerkennung der Regierung des Generals Wrangel durch die französische Regierung notifiziert. Das Telegramm mit den Instruktionen des französischen Ministers des Äußern an die französische Botschaft in London, das sich auf diese Notifizierung bezieht, ist infolge eines Irrtums bei der Übermittlung mit großer Verspätung ein.

Mz. London, 12. Aug. Die „Times“ schreibt: In die gegenwärtige kritische und heiklere Lage schlug die russische Mitteilung, betr. die Anerkennung Wrangels, wie eine Bombe hinein. Mit einem derartigen Manöver wird den Deutschen und den Bolschewisten in die Karten gespielt. Unsere französischen Freunde wissen, mit welchem Nachdruck wir für ihre Forderungen eintreten, wenn wir der Ansicht waren, daß ihnen seitens unserer Landsleute keine Gerechtigkeit widerfährt. Heute ist es unsere Pflicht, mit alledem Freimut und gleichem Ernst darauf hinzuweisen, daß ein isoliertes Vorgehen dieser Art nicht zu dem von jedem verständigen Bürger Englands wie Frankreichs gewünschten Ziele führen kann.

Dr. Paris, 12. Aug. Der „Petit Parisien“ schreibt: Der englische Ministerpräsident ist für eine Handhabe an Sowjetrußland, die französische Regierung nicht. Es besteht also zwei Grundzüge, die sich widersprechen. Es ist unmöglich, Meinungsverschiedenheiten zu verheimlichen. Es ist nur darum so weit gekommen, weil man in London schon seit längerer Zeit sehr wenig Rücksicht auf die legitimen Wünsche Frankreichs genommen hat.

Die „Humanität“ spricht von einer Propagierung. Es gebe in Paris Leute, die den von den Sowjets vorgeschlagenen Frieden unmöglich machen und Polen zugrunde richten wollten. Sie wollten den Krieg, immer Krieg. Die Anerkennung des Abenteurers Wrangel habe die Bedeutung, daß Frankreich, das seit zwei Jahren auf allen Schlachtfeldern Rußlands geschlagen worden sei, das auch in diesen Tagen das Unglück von Dohle erlitten habe, seine Revanche suche.

„Ere nouvelle“ ist der Ansicht, daß Millerand durch sein Vorgehen in Südrussland einer weißen Realpolitik den Rücken lehre. Es sei eben schwierig, Frankreich und dem nationalen Blut zu gleicher Zeit zu dienen.

Das „Echo de Paris“ führt aus: Zum erstenmal seit dem Friedensschluß trennt sich Frankreich von England in einer wichtigen Frage, die aber eine grundsätzliche Frage ist. Das Blatt hofft, daß es sich nur um eine vorübergehende Meinungsverschiedenheit handle und daß unter dem Druck der Verhältnisse Frankreichs Freund wieder zu ihm zurückkehren werde.

Mz. Paris, 13. Aug. Der „Temps“ schreibt zur Anerkennung der Regierung des Generals Wrangel: Als Millerand von Dohle zurückgekommen sei, habe das Verlangen der Regierung von Südrussland um Anerkennung vorgelegen. Es habe den Bedingungen entsprochen, die Millerand am 20. Juni in der Kammer gekennzeichnet habe. Erst nachdem der Ministerrat den Beschluß der Anerkennung gefaßt hatte, sei die Nachricht von der Demarche in England in Warschau eingetroffen. Das Blatt sagt, Frankreich habe den Eindruck, England wolle mit Gewalt eine Konferenz zusammenbringen, auf der Deutschland und Sowjetrußland vertreten sein sollten, einer Konferenz, auf der Frankreich gezwungen würde, eine Revision des Friedensvertrages von Versailles über sich ergehen zu lassen sowie den Verlust seiner notwendigen Garantien für seine Sicherheit, also vielleicht auch eine ganze oder teilweise Annulierung der Wiederaufmachung, auf die es ein Recht habe. Die Engländer müßten verstehen, daß eine derartige Möglichkeit alle Franzosen ohne Unterschied der politischen Meinung in Erregung brächte.

Mz. Paris, 12. Aug. „Deuxième“ meldet: Der diplomatische Vertreter der Regierung Südrusslands in Paris ist der ehemalige russische Botschafter in Rom, v. Giers.

Der „Excelsior“ veröffentlicht Erklärungen über die Absicht der Regierung des Generals Wrangel, die jedenfalls von Giers stammen. Darin wird gesagt, das Hauptziel, das die Regierung Südrusslands verfolge, sei, dem russischen Volke die Möglichkeit zu geben, seinen freien Willen über die anzunehmende Regierungsform zu äußern. Die Gleichheit und persönliche Unverletzlichkeit aller russischen Staatsbürger ohne Unterschied der Abstammung und Religion solle sichergestellt werden. Grund und Boden soll denen als Eigentum übertragen werden, die ihn bebauen. Die Regierung Südrusslands wird allen internationalen Verpflichtungen, die die ehemalige Regierung Rußlands gegenüber auswärtigen Regierungen übernommen hat, anerkennen. Sie wird ferner die Verpflichtung übernehmen, die Schulden Rußlands zu bezahlen.

W. T. B. Paris, 12. Aug. Die „Liberté“ erklärt, angesichts der großen Erregung in politischen französischen Kreisen hätten parlamentarische Verantwortlichkeiten heute vorzeitig erklärt, es sei unerlässlich, die Kammer und den Senat unverzüglich einzuberufen.

W. T. B. Paris, 12. Aug. Die Agentur Havas veröffentlicht folgende Meldung: Der britische Geschäftsträger hat dem Generalsekretariat des Ministereums der öffentlichen Arbeiten heute mittag eine Mitteilung seiner Regierung überbracht. Aus der Unterhaltung, die sich zwischen Herien und Paleologue entspann, geht hervor, daß die beiden Regierungen im Begriff stehen, die Meinungsverschiedenheiten, die sich zwischen ihnen herausgebildet haben, in freundschaftlichem Geist zu prüfen. Sie beabsichtigen übrigens in keiner Weise ihre enge Zusammenarbeit.

W. T. B. Paris, 13. Aug. (Drathbericht.) Savas meldet aus London: Der englische Gesandte war bei der französischen Regierung bezüglich der Anerkennung der Regierung des Generals Wrangel durch die französische Regierung vorstellend, hat aber keine amtliche Note in dieser Angelegenheit überreicht. Die englische Regierung wird sich streng an das Abkommen mit Sowjetrußland halten, nach dem die englische Regierung nichts gegen Sowjetrußland unternimmt, in Erwartung der Haltung der Sowjetrepublik bei Erfüllung der Bedingungen des Balfour-Passages und des Friedensvertrages. Die englische Regierung wird sich so verhalten, als ob Frankreich nichts auf eigene Faust unternehmen hätte.

Rußland droht Frankreich mit Krieg.

Mz. Paris, 12. Aug. Savas berichtet: Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus London gebe in Kreisen, die mit den bolschewistischen Delegierten in Verbindung stehen, das Gerücht um, die bolschewistische Antwort, betr. die Anerkennung der Regierung des Generals Wrangel durch die französische Regierung, werde eine offene Erklärung des Kriegszustandes zwischen Sowjetrußland und Frankreich sein. — Das genannte Blatt hebt hervor, daß noch keine Bekätigung dieser Nachricht einetroffen sei und daß sie daher nur unter Vorbehalt aufgenommen werden könne.

Eine neue Zusammenkunft Lloyd Georges und Millerands.

Mz. London, 12. Aug. Die „Morning Post“ vernimmt von gut unterrichteter Quelle, daß der französische Botschafter in London gestern nachmittag auf dem Auswärtigen Amt eine lange Unterredung mit Lord Curzon hatte. — Wie das Blatt weiter mitteilt, wird angesichts der neuen politischen Lage eine neue Zusammenkunft Lloyd Georges und Millerands als notwendig erachtet. Sicher sei auf jeden Fall, daß Lloyd George am kommenden Montag im Unterhaus eine neue Erklärung abgeben werde.

Mz. London, 12. Aug. „Evening Standard“ vernimmt aus ermäßigter Quelle, daß Lloyd George und Lord Curzon am 15. August in Boulogne mit Millerand zusammentreffen werden.

Der Kampf um Warschau.

W. T. B. Paris, 12. Aug. Wie der „Temps“ mitteilt, hat man in Paris den Eindruck, daß eine Schlacht vor Warschau unmittelbar bevorstehe.

Mz. Marienwerder, 12. Aug. Die Lage auf dem nördlichen Flügel hat sich seit gestern wenig verändert. Die Umgruppierung der russischen 3. und 4. Armee scheint noch nicht zu Ende zu sein. Nahe der alten deutschen Grenze, südlich von Soldau, hat gestern ein unbedeutendes Gefecht stattgefunden. Ein paar Artilleriegeschosse fielen auf den Bahnhof Narzdyn, schon im Korridor. In Soldau selbst stehen noch polnische Postierungen. Es wird dort an der Aushebung von Schützengraben gearbeitet. Nördlich von Warschau drücken die Russen seit gestern wieder häufiger gegen Nowogeorgiewsk vor. Bei Pultusk hat ein stärkerer Kampf begonnen.

Nach einer weiteren Meldung aus Marienwerder stehen die Russen 50 Kilometer nördlich von Warschau. Die Haltung der russischen Truppen ist wohl diszipliniert, wenn sich auch unter ihnen plündernde Banden zeigen. Die Vorbereitungen eines konzentrischen Angriffes auf Warschau sind in vollem Gange. Südlich von Wengrow marschieren die Russen gegen Kaluszyn, wo sie nur noch in einer Entfernung von 5 Kilometer von der Bahn stehen, die von Warschau nach Siedlec geht.

2 1/2 Millionen russische Soldaten.

Br. Berlin, 13. Aug. (Eig. Drathbericht.) Nach Erklärungen der aus Moskau nach Paris zurückgekehrten französischen Sozialisten soll Sowjetrußland gegenwärtig über eine Armee von 2 1/2 Millionen Soldaten verfügen, die gut diszipliniert sei.

Die polnische Friedensdelegation noch nicht abgereist.

Mz. Prag, 13. Aug. Aus Moskau ging nach einer hier eingetroffenen Meldung beim polnischen Minister des Äußern Sapieha am 10. August folgende dringende Depesche ein: Vertreter russischer Heeresleitung erwarteten hier die Delegation auf der Chaussee Siedlec-Wiendzyslawice am 9. August. Obwohl die polnische Delegation nicht eingetroffen ist, werden Maßnahmen getroffen, um sie beim Eintreffen in Empfang zu nehmen. Wir erlauben, uns den Zeitpunkt des Eintreffens bekannt geben zu wollen. Auch bitten wir die Namen der Delegationsmitglieder anzugeben, die die polnische Delegation begleiten werden. Der Abbruch ihrer Korrespondenzen und der Übermittlung ihrer Funktionen werden keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt.

Darauf wurde nach Moskau an die Adresse des Volkskommissars Tschitscherin folgender Funkpruch geschickt: Die polnische Regierung sowie der Ausschuss für die nationale Verteidigung haben grundsätzlich beschlossen, eine aus Vertretern der Regierung und der führenden Parteien der Landtags bestehende Abordnung zu schicken. In Anbetracht jedoch, daß der gestern abgeschickte Parlamentarier noch nicht zurückgekehrt ist, wurde der Zeitpunkt der Abreise der Abordnung noch nicht bestimmt.

Außerdem wurde an Tschitscherin folgender, von Sapieha unterzeichneter Funkpruch abgeschickt: Wir erwarten zuerst die Rückkehr unseres Parlamentärs, bevor wir unsere Abordnung abschieben. Wir werden Ihnen noch den Zeitpunkt der Abreise, die Zahl der Mitglieder der Delegation und des Personals und der Journalisten mitteilen.

Mz. Paris, 13. Aug. (Drathbericht.) Wie das „Echo de Paris“ aus Paris meldet, werden die Verhandlungen zwischen den polnisch-russischen Unterhändlern jedenfalls nicht vor dem 15. August beginnen.

Trochys Hauptquartier.

Mz. Warschau, 12. Aug. Trochys ist in Bialystok eingetroffen, wo er sein Hauptquartier aufgeschlagen hat.

Keine Unruhe im ostpreussischen Grenzbezirk.

Mz. Berlin, 13. Aug. Im Grenzbezirk von Ostpreußen ist bei der deutschen Bevölkerung keine Unruhe vorhanden, die auf ernste Ereignisse schließen lassen könnte.

Ludendorff für Neutralität.

Br. Berlin, 13. Aug. (Eig. Drathbericht.) General Ludendorff, der in dieser Zeit in der Nähe von Augsburg weilt, sagte einem Vertreter der „Münchener Post“: „Abendblatt“, er stelle sich auf den Boden, den die Regierung betreten habe. Um aber den Neutralitätsstandpunkt wirklich wahren zu können, sei Deutschland zu schwach. Der Bolschewismus wird immer noch falsch beurteilt. Ein Zusammengehen mit Rußland sei gewiß zu erstreben, aber ein solches mit einem bolschewistischen Rußland möglich sei, müsse er bezweifeln.

Wiederaufnahme der Arbeit in Memel.

Mz. Memel, 13. Aug. Nachdem der französische Gouverneur Dörr den streikenden Arbeitern zugehört hatte, den drei im Juni ausgewählten Arbitratoren die Rückkehr zu gestatten und die Untersuchung gegen den betreffenden Polizeikommissar einzuleiten und versprochen hatte, daß die Führer der Streikbewegung nicht bestraft werden sollten, fand eine betriebsweite Abstimmung über die Wiederaufnahme der Arbeit statt, in der 38 Betriebe für die Wiederaufnahme der Arbeit und 16 dagegen stimmten. Mittags wurde daraufhin die Arbeit größtenteils wieder aufgenommen.

Der Streit im Saargebiet.

mz. Saarbrücken, 12. Aug. Über die Streiklage berichten die Blätter, daß sie im allgemeinen unverändert sei. Einige Fälle der Wiederaufnahme der Arbeit im saarländischen Bahnbetrieb seien allmählich zu verzeichnen. Die Organisation des Verkehrs werde von den Verkehrstruppen in beschränktem Maße aufrecht erhalten. Der Bahnbetrieb verbessere sich von Tag zu Tag. Die Mehrzahl der requirierten Angestellten und Beamten haben die Arbeit wieder aufgenommen mit Ausnahme einiger weniger, darunter fünf bis sechs höhere Beamte, die in Haft genommen worden seien. 33 Personen aus Saarbrücken und Saarlouis wurden gestern und heute unter der Beschuldigung, an alldeutscher Wahlarbeit betätigt zu sein, aus dem Saargebiet ausgewiesen.

Dz. Saarbrücken, 12. Aug. Heute nachmittag 1 Uhr fand eine Sitzung statt, in der die Regierungskommission die vermittelnde Kommission der Gewerkschaften über ihre Stellungnahme in der Streikfrage unterrichtete. Die Regierungskommission erklärte, daß sie erst dann mit den Vertretern der Beamten verhandeln wolle, wenn diese die Arbeit restlos wieder aufgenommen hätten. Sie werde an dem Beamtenstatut nichts ändern, aber es mit weitestgehendem Wohlwollen anwenden. Die Beamten würden jederzeit so gut gestellt werden wie ihre Kollegen in Deutschland. Die Regierung erklärte, daß sie nach Wiederaufnahme der Arbeit sofort den Belagerungszustand und 24 Stunden später alle Verbote der Militärbehörden aufheben werde. Ferner erklärte die Regierung, sie denke nicht daran, die politischen Rechte der Beamten zu beschneiden, sie werde lediglich unterliegen, daß Beamten Vereinigungen angehören, die in dem Saargebiet als deutsche Propaganda trieben.

mz. Berlin, 12. Aug. Wie dem „S. P. A.“ berichtet wird, ist der wegen Spionageverdachts im Auftrag der Saarregierung verhaftete Redakteur Ollmert aus Saarbrücken entkommen.

Dz. Saarbrücken, 12. Aug. Die Regierungskommission veröffentlicht einen Teil der Dokumente, die am 26. Juli im Besitz des früheren Abgeordneten Ollmert in Homburg aufgefunden worden seien, als Ollmert von einer geheimen Versammlung in Heidelberg nach Saarbrücken zurückgeführt sei. Die Dokumente enthalten nach der Regierungskommission das Programm für die Verwendung der von der deutschen Regierung angeblich bewilligten 5 1/2 Millionen Mark für den im Saargebiet arbeitenden Ausbau des Heimatdienstes. Zur Verwaltung der Gelder sollte eine Kommission gebildet werden, die aus drei Herren bestehen sollte. Diese Kommission sollte die einzelnen Angelegenheiten unter Hinzuziehung zukünftiger Personen bearbeiten. Einer der wichtigsten Punkte sei die Unterstützung des Saarbrücker Stadttheaters mit jährlich 700 000 M. Das Theater solle sich dafür verpflichten, im nördlichen Lothringen deutsche Wandervorstellungen zu geben und auch Gastvorstellungen deutscher Theater in Saarbrücken zu veranstalten. Der allerwichtigste Punkt aber sei die Unterstützung der Presse, die einmal in der Veröffentlichung des Papiers für die deutschen Zeitungen zum halben Preise und zweitens in der Verbesserung der Druckerei mit Papier, um der Konkurrenz gegenüber den reichlich vorhandenen französischen Zeitungen gewachsen zu sein und drittens in der Organisation eines guten Nachrichtenendienstes aus dem unbesetzten Deutschland und in das unbesetzte Deutschland zu bestehen habe. Im Zusammenhang mit der Berliner und der Frankfurter Nachrichtenagentur des Saarvereins (Dr. Kraus, Berlin, Lützowstraße 75.) Dr. Kraus solle eine Nachrichtenagentur in Saarbrücken schaffen, die durch bezahlte Pressenachrichten die Nachrichten für sich und die Saarbrücker Zeitungen herbeibrächte und sie ebenso für die große deutsche Presse vermitteln sollte. Als Gesamtschuppe für diese Presseunterstützung seien drei Millionen Mark eingelegt. Insgesamt sollten sich die fünf Millionen Mark folgendermaßen aufteilen: Für Theaterangelegenheiten 700 000 M., für Kunst und Geistes 200 000 M., für Volksbildungswesen 750 000 M., für Vereine 550 000 M., für die Wirtschaftsstattistik 100 000 M., für die Sammlung des Abkommensmaterials 100 000 M., für das Wandernswesen 100 000 M. und für die Presse drei Millionen Mark.

Die Maßnahmen zur Kohlenersparnis.

mz. Berlin, 12. Aug. Über die für die Kohlenersparnis erforderlichen Maßnahmen ist bisher zwischen den verschiedenen Behörden in Berlin Übereinstimmung noch nicht erzielt worden. Eine Herabsetzung der Polizeistunde wird zurzeit für unwahrscheinlich gehalten.

Die deutschen Truppen in Allenstein.

mz. Allenstein, 12. Aug. Der erste Transport deutscher Truppen fuhr heute vormittag in Allenstein ein.

Laut „Allenstein Zeitung“ sind die an der Verletzung des Wachmeisters der Sicherheitspolizei beteiligt gewesenen drei italienischen Soldaten selbst verwundet worden. Sie befinden sich in Haft und ihre Verurteilung wird nach der vollen Strengung des Gesetzes erfolgen.

Die Ministerzusammenkunft in Luzern.

Br. Berlin, 13. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Nach der römischen „Agenzia Nazionale“ wird an der Zusammenkunft Giolitti mit Lloyd George in Luzern auch Dr. Simon teilnehmen. — Bekanntlich hatte das „S. P. A.“ dieser Tage eine ähnliche Meldung gebracht, das Auswärtige Amt erklärte jedoch, daß dem Amt von einer solchen Absicht nichts bekannt sei.

Verschiebung der Reise des Königs von England.

mz. London, 12. Aug. (Reuter.) Die „Pall Mall Gazette“ meldet: Der König hat seine Reise nach Schottland angesichts des Ernstes der politischen Lage aufgeschoben.

Ein Attentat auf Venizelos.

mz. Paris, 13. Aug. (Havas.) Der griechische Ministerpräsident Venizelos, der am gestrigen Donnerstagabend Paris verlassen hatte, um sich nach Nizza und von dort aus nach Griechenland zu begeben, wurde in Lyon in dem Augenblick, als er den Zug besteigen wollte, von zwei Individuen angegriffen; der eine der Angreifer gab zwei Schüsse ab, ohne jedoch zu treffen, während der andere fünf Schüsse abfeuerte, durch die Venizelos angeblich leicht verletzt wurde.

Einer späteren Meldung zufolge ist Venizelos so wohl an der linken Schulter wie auch an der rechten Körperseite verletzt worden. Er wurde ins Krankenhaus verbracht. Die beiden Attentäter sind verhaftet. Es sind dies der 23-jährige griechische Genieutenant Spiridos Georges, wohnhaft in Paris, und der 25-jährige Journalist Thoravis, Korrespondent des Börsenblattes in Athen. Auf dem Polizeikommissariat erklärten die beiden, daß sie die Tat wohl überlegt hätten.

Wiesbadener Nachrichten.

— Neue Vorschriften für den Warenverkauf an Angehörige der Besatzungsarmee. Die Interalliierte Rheinlandkommission hat am 23. Juli 1920 eine Verordnung Nr. 31. betreffend die Pflichten der Kaufleute, erlassen, durch welche Art. 29 der Verordnung Nr. 2 geändert ist. Sie ist am 1. August in Kraft getreten und bestimmt im wesentlichen folgendes: Lebensmittel, Waren und jedwede Art von Gegenständen dürfen an Angehörige der Besatzungsarmee, Mitglieder der Rheinlandkommission, deren Personal oder deren Familienangehörigen zu keinem höheren Preis verkauft werden, als es dem deutschen Publikum gegenüber üblich ist. Der Verkaufspreis für Lebensmittel und Gegenstände des täglichen Bedarfs, die zum Verkauf ausgestellt sind, muß leserlich angegeben werden, jedoch nur an solchen Orten, die durch ordnungsmäßig verkündete Bekanntmachungen der Militärbehörden näher bezeichnet sind. Diese Bekanntmachungen, der Militärbehörden bezeichnen auch die Warenkategorien, auf die sich die Preisauszeichnungsvorschrift bezieht. Niemand darf sich weigern, derart vorchriftsmäßig ausgezeichnete Waren an Alliierte abzugeben. Einzelne Waren können für Militärpersonen verboten werden. Diese Verbote werden durch darauf bezügliche Bekanntmachungen gekennzeichnet. Die Entfernung solcher Plakate ist bei Strafe verboten. (mz.)

— Die Bekanntgaben der von der Interalliierten Rheinlandkommission in den besetzten rheinischen Gebieten zur Anwendung zugelassenen Gesetze und Verordnungen wird in Zukunft grundsätzlich nur noch in dem allwöchentlich erscheinenden Amtsblatt des Reichskommissars erfolgen. Es bleibt vorbehalten, die Zulassung von Gesetzen und Verordnungen von besonderer Bedeutung durch die Tagespresse bekanntzugeben. (mz.)

— Der Demobilisierungsausschuss für den Landkreis Wiesbaden hat in seiner letzten Sitzung den Beschluß gefaßt, gegen die Anordnung des Staatskommissars, welche die Entlassung der nicht im Bereich ihrer Arbeitsstätten wohnenden Arbeiter verlangt, Stellung zu nehmen. Der Vorsitzende erhielt Auftrag, die Gegenstände dem Regierungspräsidenten vorzutragen. Nach einem weiteren Beschluß soll die empfohlene Veranschlagung der Erwerbslosen zu gemeinnützigen Arbeiten, welche bisher nur sehr lückenhaft durchgeführt ist, den Gemeinden nimmer zur Pflicht gemacht werden. Als Stundenlohn gilt dabei die Hälfte des Tageslohes der Erwerbslosenunterstützung. Gegen diejenigen Gemeinden, welche, obwohl sie dazu in der Lage sind, es auch in Zukunft unterlassen, einschlägige Anordnungen zu treffen, wird bei der Regierung Antrag auf Entziehung der Reichs- und Staatsbeihilfen gestellt werden.

— Die Aufhebung der Kartoffel-Zwangswirtschaft. Der Reichsrat hat in der öffentlichen Sitzung vom Donnerstag der Aufhebung der Zwangswirtschaft für Kartoffeln zugestimmt.

— Reichsverordnungsgesetz. Das Hauptverordnungsamt Groß-Berlin veröffentlicht folgende Bekanntmachung: 1. Vom Hauptverordnungsamt und den Versorgungsämtern werden auf die Versorgungsgebühren nach dem neuen Reichsverordnungsgesetz vorläufig weder Darlehen noch Vorküsse noch Unterstellungen gewährt. 2. Sobald das neue Reichsverordnungsgesetz in Vollzug gesetzt wird, erfolgt die Anerkennung von Amts wegen. Eines besonderen Antrags bedarf es daher nicht. Die Umanerkennung der nach dem alten Gesetz Abgeführten kann jedoch bei der großen Zahl Rentenempfänger erst nach und nach erfolgen. Sämtliche in Betracht kommenden Rentenempfänger wollen daher eine Benachrichtigung durch die Versorgungsämter abwarten.

— Flugpostdienst mit Schweden. Die von der deutschen Luftposterei Berlin eingerichtete Flugverbindung mit Schweden wird jetzt auch zur Postbeförderung benutzt. Zugelassen sind gewöhnliche und eingeschriebene Postkarten, Briefe und Druckachen sowie Zeitungen. Ferner Eilbestellung und Robtopfbeförderung zulässig. Außer den gewöhnlichen Gebühren werden Flugzuschläge erhoben, die für Postarten 40 Pf. für Briefe 40 Pf. für je 20 Gramm, für Druckachen 1 M. für je 50 Gramm betragen. Eine gewöhnliche Flugpostkarte nach Schweden kostet also a. B. 40 + 40 = 80 Pf. Über Flugzuschläge für Zeitungen geben die Postanstalten Auskunft. Täglicher Flug ab Berlin 1.30 Uhr, an Warnemünde 8.30 Uhr, ab 4.30 Uhr, an Ralswiek 6 Uhr, zurück ab Ralswiek 8.30 Uhr morgens, an Warnemünde 10 Uhr, ab Warnemünde 11 Uhr, an Berlin 1 Uhr. Außerdem zunächst dreimal wöchentlich Anschlussflüge Montags, Mittwochs, Freitags, ab Bremen 12.30 Uhr, an Hamburg 1.30 Uhr, ab Hamburg 2.30 Uhr, an Warnemünde 4 Uhr, zurück Dienstags, Donnerstags, Sonntags, ab Warnemünde 11 Uhr, an Hamburg 12.30 Uhr, ab Hamburg 2.30 Uhr, an Bremen 8.30 Uhr.

— Die Entschädigung für Requisitionspferde. Der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete teilt mit: In der Frage der Entschädigung der sogenannten Requisitionspferde, der Deutscherpferde und der Wiedererlangungspferde (d. h. der leinzeit aus Frankreich und Belgien fortgeführten und nach Art. 230 des Friedensvertrags an die Alliierten wieder zurückzuliefernden Pferde) ist nunmehr eine einheitliche Regelung erfolgt. Über die künftigen diesbezüglichen Entschädigungsansprüche haben die bei den Regierungen gebildeten Bestimmungsausschüsse zu entscheiden. Die Entschädigungen werden von Fall zu Fall festgesetzt. Es wird den Eigentümern ein angemessener Übernahmepreis derart unter Berücksichtigung der Gefährdungskosten, gegebenenfalls der Nutzung in der Zwischenzeit und der Erhöhung der Wertpreise, die durch die eingetretene Geldentwertung bedingt ist. Die Belohnungen gegen den Besizer der Requisitionspferde sind binnen einem Monat nach Zustellung, soweit als es sich um Requisitionspferde handelt, gemäß dem Reichsgesetz vom 2. März 1919 bzw. 27. März 1920 an das Reichswirtschaftsgericht, Charlottenburg, Willebrandstraße 4, einzureichen. Belohnungen gegen die Festhaltung der Veräußerungen für die Deutscherpferde sind an das Reichsamt für den Wiederaufbau, Berlin W. 68, Wilhelmstraße 81, für die Wiedererlangungspferde an den Reichsminister für Wiederaufbau Berlin W. 8, Wilhelmstraße 62, zu richten. (mz.)

— Der Verkauf von Reichsmünzen aus Gold unterliegt der Umsatzsteuer. Die vielfach auch durch die Presse verbreitete Ansicht, daß Münzen von Reichsmünzen aus Gold zwischen Bankiers und Banken frei von der Umsatzsteuer sind, daß dagegen jeder außerordentliche Verkehr der Umsatzsteuer in Höhe von 1 1/2 Prozent unterliegt, ist nicht zutreffend. Die Freisetzung von Reichsmünzen aus Gold von dem erhöhten Steuerfuß beim Erwerb zur gewerblichen Weiterveräußerung steht der Vorlegung einer Weiterveräußerungsbefcheinigung nach § 22 des Umsatzsteuergesetzes voraus; der Vorlegung einer solchen bedarf es nur dann nicht, wenn als Erwerberin eine Bankfirma auftritt, die dem Zentralverband des Deutschen Bank- und Kassenwesens angehört. Im übrigen unterliegt der Verkauf von Reichsmünzen aus Gold gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 1 des Umsatzsteuergesetzes der Kleinhandelssteuer in Höhe von 15 Prozent.

— Ein lustiger Abend, den das Rheinische Theater und Konzertbureau unter Leitung Gustav Jacobs gestern im „Wintergarten“ veranstaltet hatte, nahm bei ausverkauftem Hause und künstlerischen Qualitätsdarbietungen von großer Reichhaltigkeit einen angeregten und stimmungsvollen Verlauf. Die einleitenden Worte Gustav Jacobs wurden durch einen Vorproben gekrönt, dessen Berie (von Hans Lind) den „Frühling am Rhein“ feierten. Später kam Herr Jacobs dann noch mit einigen „Kleinigkeiten“ zu Worte, die mit dem „Kollo“, der „Groß-Danzstund“ und „Mischel, sei Kolo“

zu den wirkungsvollen Vorträgen seines Repertoires gehörten. Das umfangreiche Programm brachte ferner einige neue Tänze von Fraulein Ursula Hader: das „Stüberl“, eine etwas grotesk wirkende Tanzschöpfung (Musik von Joh. Strauß) und den bekannten Marsch aus Suppés „Boccaccio“. Geschmackvolle farbenfrohe Kostüme unterstrichen hierbei die beachtliche Wirkung auf das treffliche Fraulein Martha Sommer brillierte zunächst mit der Arie der Frau Bluth aus den „Lustigen Weibern von Windsor“, um dann (mit Herrn Schorn zusammen) mit dem wirkungsvollen Vortrag des „astronomischen“ Duetts aus dem „Grafen von Luxemburg“ einen effektvollen Abschluß der Vortragsfolge herbeizuführen. Allerliebst wirkte wieder Fraulein Dora Hagen als „Madel aus dem Schwarzwald“, bei welcher Gelegenheit sie von Herrn Wild vom Rheinisch-Theater als Kunstseiler (hinter der Szene) aufs beste unterstützt wurde. Herrn Schorn haben wir schon kurz erwähnt. Seine Lieberbietenungen fanden ebensoviel Anklang wie die Vorträge zur Laute, die ihm besonders gut gelangen. Herr Robert Garrison (aus Mannheim) vervollständigte das Programm mit weiteren Vorträgen. Allen Darbietenden, bei deren Aufstellung auch Herr Kammermüller Wendler als unermüdlicher und feinkühniger Begleiter am Flügel nicht vergessen werden darf, wurde Beifall und Anerkennung durch Blumenpenden in reichem Maße zuteil, so daß die Künstler durch mehrfache Wiederholung eine dankbar aufgenommene Erweiterung des Programms veranlaßten.

— Willkürbrecher an der Arbeit. Zurzeit sind hier wieder Einbrecher an der Arbeit, welche es hauptsächlich auf Landhäuser abgesehen haben. Sie verschaffen sich, indem sie durch Kellerfenster oder verstellbare offene gebliebene Parterrefenster einsteigen, Zutritt und stehlen dann, was ihnen eben in die Hände fällt. In der Augusta- und in der Abeggstraße mußten sie mit leeren Händen wieder abgeben, augenscheinlich, weil sie gestört wurden.

— Diebstahlschreck. Mittels Einbruchs wurden einem Anwohner der Arndtstraße am vergangenen Mittwoch ein silbernes Tafel-Service, bestehend aus zwei Kannen und einer Zuckerdose, ferner ein Tafelaufsatz ohne Glas sowie drei silberne Becher gestohlen, letztere mit der eingravierten Inschrift: „Klub Wiesbaden 1911–12–13“. — Auf dem hiesigen Wochenmarkt wurde am vergangenen Donnerstag ein von auswärts nach hier gekommenen Händler aus seiner äußeren Rocktasche eine schwarze Lederbrieftasche mit einem Barinhalt von 225 M. gestohlen. — Die Kriminalpolizei verhaftete ein Frauensimmer, welches sich als Einmissethäter betätigt hatte. Sie hatte hier ein Zimmer gemietet und war unter Mitnahme des ganzen Bettzeugs verschwunden. Die Sache hatte ein Händler verkauft. — Auf der Straße wurde ein Mann über einem Fahrraddiebstahl betroffen und festgenommen. — Einem armen Arbeiter in dem benachbarten Georgenborn wurde in der vergangenen Nacht seine Biene, eine weiße, hornlose Sanzenbiene, aus dem Stall gestohlen.

— Der hiesigen Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft wurde ein Betrag von 500 M. als Fonds für die Einrichtung einer Vibliothek zum Geschenk gemacht.

— Preussisch-schlesische Klassenlotterie. In der gestrigen Vormittagsziehung fielen 50 000 M. auf Nr. 104 427, 30 000 M. auf Nr. 180 411. In der Nachmittagsziehung fielen 3000 M. auf Nr. 8028.

— Auszeichnung. Fraulein Therese Mayer in Wiesbaden, Sonnenberger Straße 64 a, wurde die Roto-Kreuz-Medaille 3. Klasse verliehen.

— Deutscher Jugendbund. Am Samstag, abends 8 1/2 Uhr, hält in der Hauptmüliederversammlung im Rentiermännchen der Lutherische Herr Hermann Schleier einen Vortrag über Richard Wagner.

Vorbereichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Das Programm des Stadttheaters in Wiesbaden für die Spielzeit 1920/21. Die Intendantin schreibt uns: Im Schauspiel soll das klassische und moderne Spiel zu gleichen Teilen gepflegt werden. Ohne die sternen ausgefallenen, werden natürlichherweise unsere deutschen Dichter in einer Linie zur Darstellung kommen. Die Reihe der Neuinszenierungen klassischer Werke wird mit Meliores „Amphitruon“ in der Übersetzung von J. H. Kumpf und mit Goethes „Götz von Berlichingen“ in einer Bearbeitung des Intendanten Dr. Hagemann eröffnet werden. Zur Uraufführung sind „Semiramis“ von Voltaire und „Die Brüder“ von Hermann Keller erworben worden, deren erstes Drama „Semiramis“ als Uraufführung am Mannheimer Nationaltheater werden ferner „Gedine“ von Hans Hrad, „Meffis“ von Robert Dreyer, „Die Waise von Arles“ von Carl Sternheim, „Jugend“ von Max Halbe, „Frühlings Erwachen“ von Wedekind, „Dantons Tod“ von Georg Büchner und je ein Stück von August Strindberg, Oskar Wilde und Georg Kaiser. Als literarische Kuriosität wird eine Uraufführung des von Schiller nach dem französischen bearbeiteten Kupfchens „Der Götterkinder“ von Hans Hrad, in der Übersetzung von J. H. Kumpf, am 1. September zum erstenmal. Die Großherzogin von Großstein am 1. September in der Bearbeitung und Inszenierung des Intendanten Dr. Hagemann und die vollständig neu inszenierten „Meisterhändler“. Im Mittelpunkt der Spielzeit sollen „Der Schatzgräber“ von Jean Scribe und „Das Schipflein“ von Hans Hrad stehen, womit die beiden, am meisten umkritisierten Opernkompositionen unserer Tage zum erstenmal in Wiesbaden aufgeführt werden werden. Ferner sind Uraufführungen von Alois Jiráskas „Die Zeit“ und „Die Zeit“, auch der neuen Kompositionen „Der Stuhl“ in Wuppertal genommen. Als Musikspiele für 1921 wird eine „Offenbach-Weise“ und eine „Moderne Kompositionen-Weise“ zu geben beabsichtigt. Die Reihe der Neuinszenierungen wird mit Goethes „König von Saba“ eröffnet, der alsbald „Garten“ und „Hoffmanns Erzählungen“ folgen sollen. In der Operette werden hauptsächlich wesentlich klassische Werke dieser Gattung (Strauß, Millöcker, Suppé, Offenbach) gepflegt werden. Das Ballet wird sofort einen Abend, „Entführung des Goldschmiedes“ und „Europäische Volkskultur“ vorbereiten. Ferner ist die Uraufführung der abendfüllenden Komödie „Der Gott und die Kaiserin“ von Richard Wagner mit Musik von Leonid Kozlov vorgesehen.

* Konzert. Des Schillerbühne, das ehemalige Müllers Operntheater, der mit außerordentlichem Erfolg an der Staatsoper Berlin wirkte, veranstaltet am 23. August im Saale des „Wintergarten“ einen einmaligen Konzert- und Vortragsabend mit einem sehr ausgewählten Programm. Am Klavier natürlich sein allgewählter Begleiter Julius Grunfeld.

Aus dem Vereinsleben.

* Der Zentralverband der Angehörigen. Ortsgruppe Wiesbaden-Viecht, veranstaltet am Samstag, den 14. August, abends 8 Uhr, ein Sommerfest in den Räumen der „Neuen Wollschöpfung“.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Geschäftsreise in Frankfurt a. M.

n. Frankfurt a. M., 12. Aug. Auf eine Umfrage bei den benachbarten Industriellen Frankfurt und der Umgebung über den Grad ihrer Beschäftigung bezieht sich die chemische den Geschäftszug als noch lebendig. Man habe bisher von größerer Arbeitsbeschäftigung als bisher erfahren, zumal aus dem Ausland noch immer ziemlich rege Nachfrage nach deutschen Erzeugnissen herrsche. Die Automobil-, Fahrrad- und Fahrzeugwerke fliegen ohne Ausnahme über schlechten Geschäftszug. Die einlaufenden Bestellungen genügen kaum, um die verfußt arbeitenden Betriebe zu beschäftigen. Noch schlimmer liegt die Sache in der Metallindustrie. Hier ist völliger Stillstand eingetreten. Soweit noch gearbeitet werden kann, geschieht es auf Lager. Elektrische Bedarfsartikel sind teilweise gestiegen. Ramentlich Präzisionsinstrumente und Schwachstromartikel. Die Fortschrittsbewegung liegt ebenfalls nahezu still. Der Wert der Qualitätswaren bleiben liegen, während billigeren Sachen in der kürzlichen Umfang abgehen. In der Schuhindustrie hat sich in der letzten Woche das Geschäft etwas gehoben, doch ist dies im Hinblick auf die Lage beinahe ohne Bedeutung. Gleiches gilt von der Konfektionsbranche. Das Publikum faßt nur das Allernotwendigste, und aus einem Geschäft ist, trotz der neu aufgenommenen Ausverkäufe, kaum die Rede. Normal beschäftigt ist das Karosserie- und Wagenbaugeschäft mit Rädern und Wagen teilen für das Wiederaufbaugeschäft.

* Führt a. M., 12. Aug. Die heutige Stadtratsversammlung hielt in der Hauptsache der Beratung der Beschlüsse der rheinischen Gebiete. Die Geschäftsverteilung liegt im wesentlichen die staatlichen Güte zu. Abweichend werden jedoch folgende Änderungen genehmigt: 1. Das Beschlusseinschreiben beginnt bei allen Beamten vom 25. Lebensjahr ab. 2. Die Ortszuschläge werden nach Ortsklasse A bewilligt, betragen jedoch für alle Beamten gleichmäßig 3000 M. 3. Die Vizebeamten rangieren eine Klasse höher als die staatlichen Güte. Die Beschlüsse betragen 3 1/2 Millionen Mark. Für die Abänderung unter 2 können die sämtlichen sozialistischen und je 1 Vertreter des Zentrums und der Demokraten.

Sport.

* **Jahresfest des Turnvereins Wiesbaden.** Die Faustballwettkämpfe hatten folgendes Ergebnis: 1. Wiesbaden 1. gegen Mainz 1. 77-81 Bälle. 2. gegen Mainz 2. 82-88. 3. gegen Mts. Wiesbaden 73-71. 2. gegen Mts. Eltville 57-23. 4. 2. gegen Tgl. Wiesbaden 51-36. Mts. Wiesbaden gegen Tgl. Wiesbaden 63-48. Mts. Wiesbaden gegen Mainz 72-62. Tgl. Wiesbaden gegen Mainz 2. 42-63. Mainz 2. gegen Eltville 53-45 Bälle.

SS Turnen. Der „Mittel-Taunusgau“ unternimmt am 12. September dieses Jahres seine diesjährige Gaudiumfahrt nach Bodenhäusern i. T. Als Wettkampfsportarten sind bestimmt: Laufen über 100 Meter, Stabhochspringen, Kugelstoßen (10 Kilogramm) und eine Freiwurfung. — Am Sonntag, dem 15. d. M., nachmittags 1½ Uhr, findet im Gasthaus „Zum Löwen“ in Erbenheim eine Gaudiumfahrt des Mittel-Taunusgaues statt.

Gerichtssaal.

Id. Konfuzierter Kettenhandel. Ein Frankfurter Großhändler hatte ein Quantum Ketten an einen Kaufmann verkauft, den er nach seiner Angabe für einen Detailisten hielt. Der Käufer inserierte in einer Frankfurter Zeitung, woraus die Staatsanwaltschaft den Schluss zog, er habe ebenfalls wieder im Großen abgeben wollen. Daraufhin wurde eine Klage gegen den Verkäufer und den Käufer wegen Kettenhandels konstatiert. Das Schöffengericht kam jedoch zur Freisprechung, und zwar bei dem Verkäufer deshalb, weil ihm geglaubt werden konnte, er wäre der Ansicht gewesen, an einen Detailisten verkauft zu haben. Aus dem Informat des Käufers könne man aber nicht den Schluss ziehen, daß er nur an Großhändler abgeben wollte. Seine Angabe, er habe an unbekannte Leute, die auf die Inserate zu ihm kamen, verkauft, sei nicht zu widerlegen.

— **Schmiergeld.** Das Schöffengericht Frankfurt a. M. verurteilte auf Strafantrag des Vereins gegen das Betrugswesen, die Berlin, den Apotheker Oskar Walter Koch, Geschäftsführer der Deutschen Sanitätswerke, G. m. b. H. in Frankfurt a. M., zu 300 M. Geldstrafe. Der Angeklagte hatte versucht, einen Chemiker der Fabrik der Anilin- und Soda-fabrik zu bestechen.

Handelsteil.
Berliner Börse.

nz. Berlin, 12. Aug. Da die Lage im Osten hinsichtlich einer Verständigung Rußlands mit den Weststaaten wegen Polen in finanziellen Kreisen des Auslandes und auch hier als gespannt beurteilt zu werden scheint, trat hier eine nicht unwesentliche Abschwächung in ausländischen Devisen ein. Im Zusammenhang damit erlähmte das Interesse für Valuta- und Kolonialpapiere, deren Kurse, die anfänglich ungefähr 10 Proz. höher waren, abgeschwächt nachgaben, namentlich Neu-Guinea. Auch Petroleumwerte hatten bei kleineren Schwankungen stillen Verkehr. Ungeschmälert aber erhielt sich die Kauflust für Montanwerte.

von denen Bismarckhütte, Bochumer, Buderus, Harpener, Phoenix und Thale um 10 bis teilweise 25 Proz. stiegen, mit Ausnahme von der mäßig abgeschwächten Lothringer Hütte und Hohenlohe-Aktien. Stillen Verkehr hatten wieder Schiffahrts-, Chemische, Elektro-, Kali- und Bankaktien bei allgemeinen unerheblichen Kursveränderungen. Heimische Rentenwerte waren nur ganz geringfügig verändert.

Kurse vom 12. August 1920.

Div.	Bank-Aktien.	In %	Div.	In %	
10	Berliner Handelsbank	208.00	0	Hohenlohewerke ...	214.50
9	Commerz- u. Disc.-B.	180.00	0	Hösch Eisen u. Stahl	400.00
8	Darmstädter Bank ...	142.25	10	Ilse Bergbau	400.00
12	Deutsche Bank	263.00	0	Königs- u. Laurahütte	250.00
10	Disconto-Commandit	194.75	0	Kall Ascherleben	400.25
10	Dresdner Bank	181.25	0	Köstermann Cellulose	233.00
8	Mittel. Creditbank	140.75	15	Kronprinz Metallf.	570.00
7	Nation.-R. f. Deutschl.	149.00	4	Lahmeyer u. Co.	138.75
6	Oesterr. Kredit-Anst.	81.00	4	Luchhammer	510.00
8.79	Reichsbank	147.88	12	Lindes Eisenmaschinen	230.00
			12	Ludwig Loewe u. Co.	233.00
			12	Mannesmann Röhren	298.25
			12	Oberschles. Eisenbed.	210.25
			12	Öst.-Ind.	268.50
			12	Öst.-Kaw.	393.50
			12	Orenstein u. Koppel	277.00
			12	Phön.-Bergb. u. Hütte	438.50
			12	Porzellanf. Kahla	400.00
			12	Rositzer Zuckerraff.	331.75
			12	Rhein-Nass. Bergw.	330.00
			12	Rhein. Stahlwerke	379.00
			12	Riebeck Montan	338.00
			12	Rombacher Hüttenw.	287.75
			12	Rhein. Metallwarenf.	218.00
			12	Sachsenwerk	235.00
			12	Schuckert Elektr.	201.75
			12	Siemens u. Halske	233.75
			12	Südd. Eisenbahn	110.25
			12	Verein. Glanzstoff-F.	1205.00
			12	Verein. Papierfabr.	330.00
			12	Verein. Cöln-Rottw.	230.25
			12	Weiler- u. Meier Ch.F.	278.00
			12	Westereggen	632.50
			12	Zellstoff Waldhof	249.50
			0	Hamb.-Amer.-Pakett	178.13
			0	Hansa-Dampfschiff.	289.50
			0	Norddeutscher Lloyd	168.75
			0	Schantung-Eisenb.	700.00
			0	Türk. Tabakregie	745.00
			0	Otavi Minen	779.00
			0	Genusscheine	650.00
20	Albert. Chem. Werke	00.00			
10	Adler-Fahrradwerke	219.50			
10	Augsburg.-Nürnberg	235.25			
10	Allg. Elektr. Ges.	28.75			
12	Bergmann, Elektr.	228.75			
10	Bad. Anilin u. Soda	450.25			
8	Bismarck-Hütte	638.00			
10	Bochumer Gußstahl	438.00			
10	Bräuerl. Schuttholz	240.00			
79	Buderus Eisenwerke	273.00			
10	Beton- u. Monierbau	239.50			
10	Deutsch-Lux. Bergw.	295.00			
10	Deutsche Kaliwerke	402.00			
10	Dübel- u. Ueberr. Elekt.	284.00			
25	Darmstadt.-Hütte	424.00			
10	Dierckx, Elek. M.	695.00			
10	Dierckx, Elek. M.	695.00			
80	Dtsch. Waif. u. Mas.	384.00			
10	Daimler Motoren	212.00			
45	Deutsche Erdöl-Ges.	2050.00			
14	Eberfeld. Farb- u.	398.25			
12	Eschweiler Bergw.	310.00			
25	Friedrichshütte	1375.00			
15	Felten & Guilleaume	405.50			
7	Gasmotoren Deuts.	128.00			
10	Geisweiler Eisenw.	00.00			
0	Gelsenkirch. Bergw.	307.00			
12	Griesheim Elektron	299.75			
10	Höchster Farbw.	359.00			
10	Harpener Bergbau	375.00			
18	Hindr. Auerfmann	223.50			

Der Valutamarkt.

nz. Mainz, 12. Aug. Mit der anhebenden Klärung der Lage im Osten ist auch eine Wendung in der leicht rückläufigen Bewegung der Mark zu verzeichnen. In Zürich erreichte die Mark nach 13.65 zu Beginn des Monats am 10. d. M. ihren tiefsten derzeitigen Stand mit 12.80, stieg dann aber wieder langsam, gestern auf 12.90, heute auf 13.12½. In Amsterdam stellte sich für die gleiche Zeit die

Bewertung der Mark auf 6.95, 6.42½, 6.52½ und heute 6.67. Die Vergleichszahlen für die Stockholmer Börse sind 11.20, 10.30, 10.65 und heute 10.75. In Paris schwankte in den letzten Tagen die Mark zwischen 80½ und 29½ (heute 30). In Berlin trat nach der andauernden, wenn auch nicht sonderlich erheblichen Steigerung der Sätze für telegraphische Auszahlungen der letzten Tage bereits gestern ein gewisser Stillstand ein, der heute in den Zahlungen nach dem neutralen Ausland wieder zu einer geringen Ermäßigung führte.

Versicherungswesen.

* **Rhein- und Mosel. Allgemeine Versicherungsgesellschaft.** Am 5. August d. J. ist in Mannheim von der Mannheimer Versicherungsgesellschaft (Mannheim), der Continentalen Versicherungsgesellschaft (Mannheim), der Rheinischen Creditbank (Mannheim), der Pfälzischen Bank (Ludwigshafen) und der Mannheimer Bank (Mannheim) eine Aktiengesellschaft unter der Firma Rhein und Mosel, Allgemeine Versicherungsgesellschaft, mit dem Sitze in Berlin gegründet worden. Das Aktienkapital beträgt 8 Mill. Mark bei einem Viertel Einzahlung.

Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.				
12. August 1920.		7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 27 nachm.	9 Uhr 27 abends
Luftdruck	auf 760 Normaldruck	767.2	767.5	767.2
rel. auf dem Meeresspiegel		767.3	767.5	767.4
Thermometer (Celsius)		13.8	19.5	15.2
Dunstspannung (Millimeter)		9.8	10.5	9.6
Relat. Feuchtigkeit (Prozent)		84	61	93
Windrichtung		O 1	NO 1	still
Niederschlagshöhe (Millimeter)		—	—	—
Höchste Temperatur (Celsius)	30.7.	Niedrigste Temperatur: 12.9.		
Wasserstand des Rheins				
am 12. August 1920.				
Flut	1.35 m gegen 1.35 am gestrigen Vormittag			
Flut	1.10	1.13		
Flut	2.20	2.28		
Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.				
Hauptgeschäftsführer: Dr. J. J. J.				
Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. J. J. J.; für den Unterhaltungsteil: Dr. J. J. J.; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichts- und Handels-Teil: Dr. J. J. J.; für die Anzeigen und Reklamen: Dr. J. J. J., sämtlich in Wiesbaden.				
Druck u. Verlag der G. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.				
Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.				



Herz-Stiefel

für Damen und Herren
Chevr., Boxkalf und Lackbesatz.

Ausnahme-Preis: Mk. 250.—

J. Speier Nachf.

Langgasse 18.

„Das Zahnpulver Nr. 23“

neuf. gesch. die neue verbesserte Zahnpflege auf wissenschaftl. Grundlage nach Zahnarzt Paul Vahr in 2 Packungen: „Rosa“: erhält die Zähne gesund und blendend weiß; „Weiß“: zahnsteinlösend, reinigend.

Man verlange **Nr. 23** mit Namenszug ausdrücklich Zahnarzt P. Vahr.

In Wiesbaden in den Drogerien von H. Hagen, L. Kimmel, H. Petermann, W. Wachenheimer.

Hämacolade

ist das Beste zur Stärkung der Frauen u. Kinder.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Günstige Gelegenheit f. Hotels Restaurants und Pensionen.

Echter holl.

Edamer Käse

in 40 % hochfetter, hervorragend feiner Qualität ist wieder eingetroffen.

17.50

Pfund Mark

bei ganzer Kugel.

Firma Adolf Harth

19 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Elektr. Kochtöpfe,
Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner. 932
Flack, jetzt: Luisenstr. 25, gegenüb. d. Realgym.

Ein Waggon Marmelade

in 25 Pfd.-Eimern eingetroffen
Zweifrukt und Vierfrucht
mit Kristallzucker eingekocht

Pfund Mk. 4.25

Bei Abnahme von 1/1 Eimern netto 25 Pfd. à Mk. 4.—

Firma Adolf Harth

19 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Empfehle täglich frisch geschlachtete

la Suppenhühner,

junge 1920er Brathähne, junge Tauben, Enten, Kaninchen sowie Hirsch im Ausschnitt

zu den billigsten Tagespreisen.

Joh. Geyer Hofl.,

Telephon 47. Delaspeestrasse 3.

Blutreinigung.

Acnosantabletten sind ein vorzügliches Blutreinigungsmittel. Alleinverkauf: 793 Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die große runde **Badeseife** Stück 4.90.

Deutsche Kernseife Doppelstück 7.50.

Reisstärke (Strahlen) Pfund 11.00.

Drogerie A. Jünke,
K.-Fr.-Rg. 30. Tel. 6520.

Rindleder-Stiefel für Kinder, **weiße Schuhe** für Damen u. Kinder, Herren- u. Damenstiefel gut u. preiswert.

Schüller, Bleichstr. 1, Eingang Hof, Depot.

Echtes Nestle's **Kindermehl** Dose Mk. 19.—

Franz. Kindermehl Dose Mk. 10.50

Echtes **Biomalz** Dose Mk. 12.—

Ovomaltine in Friedensqualität.

Drogerie Alexi
Michelsberg 9. Tel. 652.

Hasen-Ham, 40 % Zill, haltig, gegen Haaransatz u. Schuppen, bestes Mittel für Reinigung von Haar u. Kopfhaut, 11. 7.50 u. höher, empf. Vari.-Handl. Sulzbach, Bärenstraße 4.

Feinster Nordhauser Aautabat

(Grimm u. Teipel) steht frisch am Lager, per Rolle 2.— Mk. Wiederverkauf, Sonderpreise. Karl Higel, Bismarckstr. 19.

Klostermühle

Lahnstr. — Alarenthal. Täglich: **Süßer Apfelmörs** eigener Kelterei. **Prima Roffee**, selbstgeb. **Apfel- und Zwetschen-tuchen** usw.

Ch.-u. Kochäpfel von 9—12 Uhr. Kimmel, Adelsheimstraße 83, Part.

Großer Preis-Ubschlag

in Hülsenfrüchten.

Aus neu eingetroffenen Waggonen offeriere ich:

Bohnen, weiße

Pfund Mk. 1.30

Erbsen, grüne

ff. große Kronenerbsen

Pfund Mk. 2.30

Linsen

Pfund Mk. 2.75

Firma Adolf Harth

19 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Kaufe Geigen, Cellos, auch defekte, Aufstellfächer, Möbel, Kleider, Schuhe, Gold und Brillanten zu bekannt guten Preisen.

Zimmermann

Welltrichstraße 25. Webergasse 25. Telephon 3253.

Versand an Private!

la Margarine

stets frische Ware in Paketen à 18 Pfd. franko Preis per Pfund 10.75 Mk.

Max Schanzle, Bonn

Kolonialwaren-Großhandlung, F 200k Bornheimerstrasse 22.

A.H.O.

Morgen Sonnabend,
14., ab 7 Uhr.
„Café Orient“:
Letztes Sommerfest
für August. Wunder-
bare Dekoration.
Dauerkarten.
Preisermäßigung.

Fußball-Weltspiel

Sonnabend, 14. August, nachm. 6 Uhr
Sportplatz (Frankfurter Straße):

M. T. V. München

Sportverein Wiesbaden. E. V.

Vorverkauf: Zigarrengeschäft Kother,
Rheinstraße, Zigarrengeschäft Schmidt,
Bleichstraße Rest. z. Stadt Wiesbaden,
Schwabacher Straße.

Ich verschenke

kein Geld, sondern liefere Ihnen dafür
1a Qualitätsware.

10 gr Tabak für kleinste Pfeifchen u. Zigaretten 5 Mk
100 gr Mittelschnitt 4.50, 5.00, 5.25, 7.00 u. 7.50 Mk
1a Zigarren von 0.70—1.50, Zigarillos 0.40 Mk

Hausmarken zu 1.00 u. 1.20 Mk beachten.
Kautabak erster Firmen 1.75 Mk

Zigarrenhaus L. Christmann,
16 Michelsberg 16.

Markenfrei:

1 Waggon

prima Elsassische

Speise- kartoffeln

prachtvolle, große Ware

Pfund Mk. 1.10

Zentner Mk. 105.—

zu haben in allen 19 Verkaufsstellen der Firma

Adolf Harth.

Tägl. frisch geschlachtetes

Geflügel!

Suppenhühner v. 14 Mk. an,

junge Hähne v. 10 Mk. an.

Wild- und Geflügelhandlung

Willy. Rabe,

Grabenstr. 34 (nahe d. Goldgasse),

3236 Telefon 3236.

Ein Waggon
30000 Pfund

Prima Reis

eingetroffen

Pfund

Mk. 4.40

bei 10 Pfund à Mk. 4.25.

Zu haben in allen 19 Verkaufsstellen
der Firma

Adolf Harth

Schiffs-Nachrichten.

Dampfer „Brabantia“ ... in Amsterdam.
„Limburgia“ ... 4. August von Las Palmas, Ausreise.
„Gelria“ ... in Buenos Aires.
„Zeelandia“ ... in Amsterdam.
„Hollandia“ ... 4. August von Santos, Ausreise.
„Frisia“ ... 6. August von Plymouth, Ausreise.
„Galland“ ... 4. August von Las Palmas, Ausreise.
„Gaasterland“ ... 4. August von Santos, Ausreise.
„Eemland“ ... in Buenos Aires.
„Rijnland“ ... 4. August von Las Palmas, Heimreise.
„Drechterland“ ... 3. August von Bordeaux, Ausreise.
„Goodland“ ... in Amsterdam.
„Massland“ ... 4. August von Buenos Aires, Heimreise.
„Deiland“ ... in Amsterdam.
„Kennemerland“ ... 2. Aug. Fernando Noronha pass., Heimreise.
„Ootmarsum“ ... 6. August von Bahia, Ausreise.
General-Agentur: Born & Schottentof, Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof. F 325

Achtung! Schuhwaren Achtung!
Große Sendungen
Spez.: Damen-Artikel
zu konkurrenzlos billigen Preisen
wieder eingefloren.
Bitte Schaufenster beachten!

L. Zimmermann
Bleichstraße 45.

Kauf zu höheren Preisen wie das
öffentliche Höchstangebot der Zeitung

**Brillanten,
Gold- und Silber-Gegenstände,
Zahngelbte,
Brennstifte, Thermofauter
Heesen, 21 Wagemannstraße 21.**

Bitte gef. im eigenen Interesse auf
Rome u. Hausnummer genau zu achten.

Zurückgekehrt.
Dr. Roth
Tierarzt
Luisenstraße 7. Tel. 808.
Sprechst. 3—4.

Büromöbel
Schreibtische, Attentisch,
bühnen im Ausverkauf.
Wienershäuser u. Käß-
samen, Vulkanstraße 17.

Netze
Hauben-2 Mk
große Stirn-2.75 Mk
Detle, Michelsberg 6.

**Junge
Leghühner**
3 bis 5 Wochen alte junge Enten,
7/8 bis ganz ausgewachsene
junge große Gänse o. per se

Raiss, F81
Geflügelhof Ad. Felden.
Bei Anfragen Retourmarke.

**Heute und
folgende Tage**
einpfehle
prima frisch geschlachtetes
Pferdefleisch sowie frische
Wurst.

Ullmann & Högglächterei,
Rauergasse 12. Tel. 3241.

Prima Brennstoff
aus eigenem Werk für
Industrie u. Zentral-
heizungen F200k
Mk. 11.— p. Zentner.
Johann Aug. Klemeyer,
Bremen.
Telegramme: Welsung.

**Erstklassige
Polsterarbeiten**
Neubestehen u. Umändern
u. Polstermöbeln u. Bett.
übernehmen während der
stillen Geschäftszeit bei
auch Berechnung 777

Gedürder Reicher,
Drankenstr. 6. Tel. 3319.

**mit Pferd u. leicht Feder-
rolle wird angenommen.**
Reininger, Mauritian-
straße 4. Möbelgeschäft.

Box-Teerter.
Weibchen, 6 Monate alt,
zu verk. Herbl. Port-
straße 7. Stb. 2 r.

Schlafz. mod. pol.
Küche, neu u. gebr., tann
u. eich. Tisch, Bohnst.,
2 Bürette, Vertiko, Klei-
und Spiegelst., Sofa,
Küch., Kintisch, Konfol-
Integel, Diwan u. vieles
andere zu bef. bill. Br.
zu verk. Möbelfabrik Karl
Graubner, Adlerstr. 3.

Ein Piano
von Privat zu kaufen ge-
sucht. Gef. Zuschrift an
Frau. Fieber, Franken-
straße 19. 1. Tel. 2693.

Möbel für 3 Zimmer
und eins. Stühle sowie
Bettwäsche, Leinwand, Vor-
hänge, Gardinen gegen
hohe Bezahl. gef. Frau
Fein, Cleonorenstr. 7. 2

G. erh. einzelne Möbel
für 2—3 Zim. u. Küchen-
Einricht. nur von Privat
geg. gute Bezahl. gef. Fr.
Peter, Hermannstr. 17. 1

Rassenschrant
von Privat gesucht. Off.
an Frau Wösel, Franken-
straße 19. 1. Tel. 2693.
Schönes leeres Zimmer
zu verm. Moritzstr. 15. 3

Verloren Tannst.
Bafet Ruder, Ruder ge-
beten Kundbüro Pollack
od. Sebanstr. 13. Laden
abzug. 20 Mk. Belohn.

Getragene imit.
Beljade

130 Mk., alte Schuhe (36)
billig zu verk. Schloffer,
Emmer Str. 6. 11—1 Uhr.

Kauf neues volkst. Bett
mit Matr. Rohbaumstr.,
weiß lackiert, großes Sofa
zum Schlafen sehr billig
zu verk. Schwab, Druden-
straße 7. Part.

Zwei Diwans
100 Mk., runde polierte
Küchen-Eintr. bill. zu vk.
Hofmann, Bismarckstr. 3.

Adhul, pol. Kommode
225 Mk., Nachtsch. 65,
11.11. Kleiderkasten 150,
Chaisel, 295, ein Bett m.
Matr. 200, ein rund
Tisch 50 Mk., Sessel mit
Rohr 180 Mk., Schwab,
Drudenstraße 7. Part.

**Neue dreiteil. bewölbte
Küchen-einrichtung**
m. Bel. (2 Sch., Tisch,
2 Stühle) in ein. Tisch-
vine, 2 do. in Kiefer,
natürlich, sehr preiswert
zu verk. Möbelschrein.
A. Graubner, Adlerstr. 3
Am Kaiser-Friedr.-Bad,
Telephon 3346.

Mod. Küchen-Einricht.
Büfett, Anrichte, Tisch,
2 Stühle, sämtl. mit
Vinsolium, altrein, natur-
lackiert, laubste Aus-
führung, preisw. zu verk.
Möbelschreinerei Heinrich
Weiland, Rheing. Str. 18
Telephon 4693.

Federrolle,
50 bis 70 Zentner Trag-
kraft, m. Aufstellbrettern,
2 Breaks, a. erh. Wagen-
plan (4x4), neu überbe-
schliffen, 2 Achsen mit
Büchsen, Dedon, mollen,
wasserdicht, und sonstiges
zu verk. Zahnstraße 24,
Hof.

Ein Piano
von Privat zu kaufen ge-
sucht. Gef. Zuschrift an
Frau. Fieber, Franken-
straße 19. 1. Tel. 2693.

Möbel für 3 Zimmer
und eins. Stühle sowie
Bettwäsche, Leinwand, Vor-
hänge, Gardinen gegen
hohe Bezahl. gef. Frau
Fein, Cleonorenstr. 7. 2

G. erh. einzelne Möbel
für 2—3 Zim. u. Küchen-
Einricht. nur von Privat
geg. gute Bezahl. gef. Fr.
Peter, Hermannstr. 17. 1

Rassenschrant
von Privat gesucht. Off.
an Frau Wösel, Franken-
straße 19. 1. Tel. 2693.
Schönes leeres Zimmer
zu verm. Moritzstr. 15. 3

Verloren Tannst.
Bafet Ruder, Ruder ge-
beten Kundbüro Pollack
od. Sebanstr. 13. Laden
abzug. 20 Mk. Belohn.

E. K. 100
bitte Briefe abholen.

Monopol

Wilhelmstr. 8. Tel. 598

Die Krone
des
Spielplans

der Zeit vom 13. bis
20. August ist die
Uraufführung
des Filmwerkes

Aus Liebe gefehlt.

Drama in 5 Akten
mit berühmten Dar-
stellern.

Gutes Belprogramm
mit **Eva May.**
Spielzeit: 3-10¹/₄ U r

**Hohe
Belohnung!**

2 franz. Lebensmittel-
karten u. 500 Fr. auf dem
Bege. Parthotel. Bahn-
lohnstr. Lützenstr. Moris-
straße verloren. Der ehrs-
liche Finder wird gebeten,
dieselben an untensteh.
Adresse abzugeben, da
das Geld u. Angehörigen
erleicht werden muß.

Portier Parthotel.

Silberne Handtasche
gehten auf dem Weg von
Mainz. Elektr. Kurhaus,
Kaltteufel, Taunusstr. 3,
Saalgaße, Coulisstr. bis
Kleinstraße 40 verloren.
Bitte ehrs. Finder geg. a.
Bel. abzug. Bleichstr. 40.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 15. August.
Evangelische Kirche.

Marktkirche, 10 Uhr: Hr.
Befmann. 5 Uhr: Hr.
Fieber.

Verakirche, 10 Uhr: Hr.
Weinsheimer. Taufen
u. Trauungen: Pfarrer
Weinsheimer, Predigt:
Pfarrer Weinsheimer.

Kingkirche, 10 Uhr: Hr.
D. Schloffer. (Abend-
mahl) 5 Uhr: Pfarrer
Weinsheimer.

Lutherkirche, 10 Uhr: Hr.
Fieber. (Abendmahl.)
11.30 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. Hr. Hofmann.

Dienstag, abends 8.30
Uhr: Bibelstunde. Hr.
Hofmann.

Ev. Vereinshaus, Vlatier
Str. 2. Sonntag, 11.30
Uhr: Kinder Gottesdienst.
Hr. Schüller. Abends
8.30: Bibelstunde. Hr.
Feld. Mittwoch, 4.30
Uhr: Bibelstunde. Hr.
Feld.

Katholische Kirche

Heil Mariä Himmelfahrt.
Die Kollekte ist für das
Knabenheim bestimmt.

Bonifatiuskirche, Heilige
Neben. 5.45, 6.30 u. 7.15
Uhr: Kinder-Gottesdienst.
8.15 Uhr: Hochamt. 10.15
Uhr: Vesper. Heil. Messe
11.45 Uhr: Abds. 8 Uhr:
Kuttengottesdienst. Andacht
(349). — Wochentags
heil. Messen: 6. 6.40,
7.10 u. 9.15 Uhr; 7.10
u. 9.15 Uhr sind Schul-
messen. Samstag, abds.
6.15 Uhr: Salve. Beicht-
gelegenheit: Sonntag,
morgens von 5.45 Uhr
an. Samstag, nachm.
3.30 bis 7 u. nach 8 Uhr,
an allen Wochentagen
nach der Frühmesse.

Maria-Hilfliche, Heilige
Messen 6 u. 7.30 Uhr;
Kinder-Gottesdienst 8.45
Uhr; Hochamt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr: Mutter-
gottesdienst. Wochentags
heil. Messen 6.15,
7.10 u. 9 Uhr. — Beicht-
gelegenheit: Sonntag
morgens von 5.45 Uhr

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied heute
plötzlich, sanft und unerwartet, mein lieber, guter u. unvergeßlicher
Mann, der treubesorgte Vater seiner beiden Kinder, unser lieber
Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Valentin Morschhäuser
Polizei-Wachmeister

im blühenden Alter von 39 Jahren.

In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Aenny Morschhäuser, geb. Mayer.

Wiesbaden, Simmern, Neuerburg und Darmstadt,
Dotzheimer Str. 44.

Die Beerdigung findet von der Leichenhalle des Südfriedhofs
aus Montag 3¹/₄ Uhr statt. Seelenamt für den teuren Entschlafenen
findet Samstag und Montag 7¹/₂ in der Bonifatiuskirche statt.

an, Samstag, von 4—7
u. nach 8 Uhr. Sams-
tag, 6 Uhr: Salve.
Dreifaltigkeitskirche, 6.30
Uhr: Frühmesse, 8 Uhr
weite hl. Messe, 9 Uhr
Kinder-Gottesdienst. —
10 Uhr: Hochamt. —
Abends 8 Uhr: Mutter-
gottesdienst. (349). —
Wochentags hl. Messen:
6.30 u. 7 Uhr (am Mon-
tag fällt die heil. Messe
um 6.30 Uhr aus). —
Dienstag u. Freitag um
7 Uhr: Schulmesse. —
Samstag, nachm. 6 Uhr:
Salve. Beichtgelegenheit:
Sonntag früh von 6 Uhr
an. Samstag, nachm.
von 4 bis 7 und von
8 Uhr an.

Katholische Gemeinde,
Friedenstraße, Schwab-
bacher Str. 10.15 Uhr:
Amt mit Predigt. Hr.
Eder.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. luth. Gemeinde,
der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunhen zuge-
hörig. Dohb Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Neuapostolische Gemeinde,
Drankenstr. 54. Nachm.
2.45 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. 3.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

**Ev. luth. Dreieinigkeits-
gemeinde, in der Kröpta-
der altkathol. Kirche.**
Eingang: Schwab. Str.
Vorm. 9.30 Uhr: Pre-
digtgottesdienst. Pfarrer
Eitmeier.

Christliche Gemeinschaft,
Aula der höh. Lehrer-
schule am Schloßplatz,
Eing. Mühlgaße. Jeden
Freitag, abds. 8.30 Uhr:
Bibelstunde.

Methodistengemeinde, Ede
Dohb. u. Dreieinigkeits-
Vorm. 9.45 Uhr: Predigt.
11 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. — Dienstag,
abends 8.15 Uhr: Bibel-
stunde. Pred. Gebhardt.

Evangel. luth. Gemeinde,
Friedenstraße, Schwab-
bacher Str. 10.15 Uhr:
Amt mit Predigt. Hr.
Eder.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. luth. Gemeinde,
der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunhen zuge-
hörig. Dohb Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Neuapostolische Gemeinde,
Drankenstr. 54. Nachm.
2.45 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. 3.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. luth. Gemeinde,
der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunhen zuge-
hörig. Dohb Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Neuapostolische Gemeinde,
Drankenstr. 54. Nachm.
2.45 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. 3.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. luth. Gemeinde,
der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunhen zuge-
hörig. Dohb Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Neuapostolische Gemeinde,
Drankenstr. 54. Nachm.
2.45 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. 3.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. luth. Gemeinde,
der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunhen zuge-
hörig. Dohb Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Neuapostolische Gemeinde,
Drankenstr. 54. Nachm.
2.45 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. 3.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. luth. Gemeinde,
der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunhen zuge-
hörig. Dohb Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Neuapostolische Gemeinde,
Drankenstr. 54. Nachm.
2.45 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. 3.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. luth. Gemeinde,
der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunhen zuge-
hörig. Dohb Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Neuapostolische Gemeinde,
Drankenstr. 54. Nachm.
2.45 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. 3.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. luth. Gemeinde,
der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunhen zuge-
hörig. Dohb Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Neuapostolische Gemeinde,
Drankenstr. 54. Nachm.
2.45 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. 3.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. luth. Gemeinde,
der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunhen zuge-
hörig. Dohb Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Neuapostolische Gemeinde,
Drankenstr. 54. Nachm.
2.45 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. 3.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. luth. Gemeinde,
der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunhen zuge-
hörig. Dohb Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Neuapostolische Gemeinde,
Drankenstr. 54. Nachm.
2.45 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. 3.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. luth. Gemeinde,
der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunhen zuge-
hörig. Dohb Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Neuapostolische Gemeinde,
Drankenstr. 54. Nachm.
2.45 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. 3.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. luth. Gemeinde,
der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunhen zuge-
hörig. Dohb Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Neuapostolische Gemeinde,
Drankenstr. 54. Nachm.
2.45 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. 3.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. luth. Gemeinde,
der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunhen zuge-
hörig. Dohb Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Neuapostolische Gemeinde,
Drankenstr. 54. Nachm.
2.45 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. 3.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

an, Samstag, von 4—7
u. nach 8 Uhr. Sams-
tag, 6 Uhr: Salve.
Dreifaltigkeitskirche, 6.30
Uhr: Frühmesse, 8 Uhr
weite hl. Messe, 9 Uhr
Kinder-Gottesdienst. —
10 Uhr: Hochamt. —
Abends 8 Uhr: Mutter-
gottesdienst. (349). —
Wochentags hl. Messen:
6.30 u. 7 Uhr (am Mon-
tag fällt die heil. Messe
um 6.30 Uhr aus). —
Dienstag u. Freitag um
7 Uhr: Schulmesse. —
Samstag, nachm. 6 Uhr:
Salve. Beichtgelegenheit:
Sonntag früh von 6 Uhr
an. Samstag, nachm.
von 4 bis 7 und von
8 Uhr an.

Katholische Gemeinde,
Friedenstraße, Schwab-
bacher Str. 10.15 Uhr:
Amt mit Predigt. Hr.
Eder.

Evangel. luth. Gottesdienst,
Adelheidsstr. 35. Vorm.
9.30: Beichtgelegenheit.
Evangel. l

